Gesneriaceae africanae.

Von

A. Engler.

Mit Tafel IV und V.

Streptocarpus Lindl., Bot. Reg. t. 1173.

St. elongatus Engl. n. sp.; rhizomate horizontali; caule elongato subglabro, interdum multiramoso, ramis erecto-patentibus, hinc inde sparse pilosis; foliis patentibus petiolo breviore supra parce pilifero instructis, oblongis, basi cordatis, apice obtusiusculis, pilis sparsis albidis supra obscuris, nervis utrinque circ. 10 arcuatis patentibus subtus prominulis; foliis superioribus ovatis sessilibus vel subsessilibus, basi subcuneatis; inflorescentiis multifloris axillaribus bis vel ter trichotomis, pilos tenues glanduligeros parce ferentibus; bracteis parvis ovatis dentatis dentibus apice glanduligeris; pedicellis tenuibus quam flores longioribus; sepalis lineari-lanceolatis apice glandula parva instructis glabris quam corolla 5-plo brevioribus; corollae albidae tubo oblique infundibuliformi, labio inferiore superius paullum superante; staminibus glabris; filamentis ad medium usque in laminam superne denticulatam dilatatis; antheris oblique reniformibus; capsula calyce multoties longiore, acuta, seminibus minimis, oblongis, utrinque acutis.

Die Pflanze wird bis 1 m hoch, hat 0,8—1,5 dm lange Internodien, dünne, reich verzweigte, bis 1,5 dm lange, dichasial verzweigte reichblühende Seitenäste. Die unteren Blätter sind mit 5—6 cm langen, dünnen Blattstielen versehen, 8—12 cm lang und etwa 5 cm breit, mit 5—6 mm von einander abstehenden Seitennerven; die untersten Blätter der Blütenzweige sind laubig, sitzend und etwa 4—5 cm lang, 2—3,5 cm breit; die folgenden verkehrt-eiförmigen und eiförmigen Bracteen aber sind nur 3—4 mm lang. Die Internodien der Inflorescenzen sind 3—5 cm lang, die zarten Blütenstiele etwa 1 cm. Die Kelchblätter sind 4 mm lang und 1 mm breit. Die Corolle ist 1 cm lang, hat eine unten 2 mm weite Röhre und erweitert sich nach oben bis zu etwa 6 mm. Die Kapseln erreichen 5 cm Länge und sind 2 mm dick.

Kamerun, im Buschwald westnordwestlich von Buea, um 1000 m, bisweilen epiphytisch (Preuss n. 1010 — blühend und fruchtend im Nov. 1891).

Die Beschreibung ist nach den am kräftigsten entwickelten Exemplaren gemacht. Außer diesen sind aber auch kleinere Exemplare vorhanden, welchen die Abbildung auf Taf. IV, V entspricht. Bei diesen Exemplaren ist von dem untersten Blattpaar nur ein großes, längliches Laubblatt entwickelt; an dem Hauptstengel findet sich nur ein Paar sitzender gegenständiger Blätter, wie sie bei den kräftig entwickelten Exemplaren in der oberen Region des Stengels auftreten.

Str. balsaminoides Engl. n. sp.; caule crasso valde elongato, pilis sparsis obsito, internodiis longis, foliis petiolo duplo triplove breviore suffultis, subtus pilis minutis, supra pilis minutis et majoribus intermixtis obtectis, ovatis vel ovato-oblongis, basi cordatis, margine serrulatis, nervis lateralibus utrinque circ. 15 arcuatis, inflorescentiis axillaribus folia superantibus ubique dense glanduloso-pilosis cymosis ramulis lateralibus flores terminales superantibus iterumque ramosis, bracteis superioribus et sepalis lanceolatis apice glanduligeris, corollae majusculae ubique pilis tenuibus glanduliferis obsitae tubo superne infundibuliformi pallide, limbo saturate violaceo, labio superiore quam inferius trilobum paullo breviore; staminibus glabris, antheris majusculis reniformibus; ovario elongato atque stylo dense breviter piloso.

Der Stengel wird fast 1 m lang, ist unten 1 cm dick und hohl und verjüngt sich sehr stark nach oben, mit 2—1 cm langen Internodien. Die Blattstiele werden bis 3 cm lang; die Blattspreiten erreichen 5—11 cm Länge und 4—6 cm Breite; sie sind unten blass-, oben dunkelgrün. Die Inflorescenzen werden bis 2 dm lang; während an den unteren Inflorescenzen die untersten Bracteen laubig und 1 cm lang sind, sind die oberen Bracteen und alle der oberen Inflorescenzen lanzettlich oder lineal-lanzettlich. Die Stiele der entwickelten Blüten sind 7—12 mm lang. Die Kelchblätter messen etwa 3 mm und haben eine Breite von 1 mm. Die Blumenkrone wird 2—2,3 cm lang und erweitert sich nach oben zu 5—7 mm Breite. Die Antheren sind 3 mm lang und 1,5 mm breit.

Kamerun, in der Südwestecke des Elephantensees bei der Barombistation (Preuss n. 539 — blühend im Sept. 1890).

Diese prächtige Art, welche als Zierpflanze zu verwerten wäre, ist durch die offene violettgefärbte Blumenkrone und die am Rande klein gesägten Blätter leicht kenntlich.

Erklärung der Figuren auf Taf. IV, V unter *B*.

a eine ganze Pflanze, stark verkleinert ($^1/_7$); *b* der Kelch, mit Drüsen am Ende der Abschnitte; *c* Blüte in nat. Größe; *d* Gruppe von Drüsenhaaren und drüsenlosen Haaren am Blütenstiel; *e* Gruppe von Haaren an der Blattunterseite und am Stengel.

Str. Holstii Engl. n. sp.; caule quadrangulo sparse piloso, nodis incrassatis densius piloso, superne ramoso, ramulis ascendentibus; foliis petiolo tenui quam lamina duplo breviore dense albo-piloso suffultis, oblongo-ovatis obtusiusculis, subtus nervis densius, supra sparse pilosis; pedunculis quam folia 3—4-plo longioribus tenuibus; calycis basi glanduloso-pilosi sepalis late lanceolatis apice glanduligeris; corollae saturate coeruleae pilis glanduliferis obsitae tubo

subcylindrico fere clauso, labio superiore leviter bilobo quam labium inferius triplo breviore; capsula elongata spiraliter torta.

Die Internodien des unten etwas niederliegenden, oben aufgerichteten Stengels sind 3—5 cm lang. Die Blattstiele sind 1,5—2 cm lang, die Spreiten etwa 3—4 cm lang und 1,5—2,5 cm breit. Die Stiele der Blütenstände sind 5—6 cm lang und tragen 1—3 cm lange, dünne Blütenstiele in wickeliger Anordnung; sie sind meist kahl und nur mit einzelnen Drüsenhaaren besetzt. Dagegen sind die 3 mm langen Kelche und die 2 cm langen Blumenkronen reichlicher mit Drüsenhaaren bekleidet. Die Kapseln sind 4,5 cm lang.

Usambara, Nderema, am Bach und im Bach auf Steinen (Holst n. 2233 — blühend und fruchtend am 23. Febr. 1893).

Diese Art kommt dem *Str. caulescens* Vatke in Linnaea XLIII. p. 323 und Bot. Mag. t. 6814 ziemlich nahe, ist aber durch viel schwächere Behaarung der Laubblätter, sowie durch größere und stahlblau gefärbte Blüten unterschieden.

Erklärung der Figuren auf Taf. IV, V unter *C.*

a oberer Teil der Pflanze mit den Blüten; *b* der Kelch; *c* die Blüte; *d* ein Drüsenhaar der Blumenkrone; *e* die Kapsel.

Str. rivularis Engl. n. sp.; caule elongato atque foliis ubique breviter cinereo-pilosis, pilis longioribus in caule intermixtis; foliis inaequilonge petiolatis, oblongis obtusis, 6—8-nerviis, nervis arcuatim adscendentibus; pedunculis folia superantibus, parce pilosis, demum glabrescentibus, plurifloris; pedicellis tenuibus hinc inde pilis tenuibus glanduliferis instructis; calycis pilis albis numerosis obsiti sepalis lanceolatis; corollae coeruleae pilis glanduliferis sparse obsitae, tubo infundibuliformi, labio superiore quam inferius trilobum multo breviore; staminibus glabris; capsula calyce multoties longiore, angusta cylindrica acuta.

Die Pflanze wird bis 3 dm hoch, hat 6—8 cm lange, dünne Internodien und fällt auf durch die ungleich lang gestielten Blätter. Die kürzeren Blattstiele sind 1,5—2 cm, die längeren 2,5—4 cm lang, die Blattspreiten 5—7 cm lang und 2,5—3,5 cm breit. Die Stiele der Infloreseenzen haben eine Länge von 1,5—2 dm und tragen bis 9 und mehr Blüten in Trauben, welche an den Knoten umgebogen sind. Die dünnen Blütenstiele verlängern sich zu 2 cm langen Fruchtstielen. Die Kelchblätter sind 2 mm lang und 1 mm breit. Die 6 mm lange Röhre der Blumenkrone geht in eine 8 mm lange Unterlippe und eine nur etwa 4 mm lange Oberlippe über. Die 1,5 mm dicke Kapsel erreicht eine Länge von fast 4 cm.

Usambara, Mlalo, an schattigen Bachufern (Holst n. 342 — Febr. 1892).

Diese Art ist sehr leicht an der dichten grauen Behaarung der Blätter, sowie an der weißen Behaarung des Kelches und den kleinen Blüten kenntlich.

Erklärung der Figuren auf Taf. IV, V unter *D.*

a oberer Teil der Pflanze mit Blüten und Früchten; *b* Kelch; *c* die Blüte; *d* Behaarung des Blattstieles; *e* Behaarung des Blattrandes.

Str. glandulosissimus Engl. n. sp.; caule repente, deinde ascendente tenui et foliis utrinque pilis articulatis dense

obtectis; foliis petiolo 2—4-plo breviore suffultis, oblongis acutis, integerrimis, nervis lateralibus utrinque circ. 10 arcuatis; pedunculis quam folia 5—6-plo longioribus, superne pilis longis articulatis et glanduliferis densissime obtectis, pedicellis et calycibus purpurascentibus, pedicellis flori aequilongis; sepalis lanceolatis quam tubus corollae $3^1/_2$-plo brevioribus; corollae tubo pallide limbo saturate violaceo, labio superiore quam inferius multo breviore, antheris majusculis glabris; stylo glabro; capsula tenui quam calyx quindecies longiore.

Sowohl an dem niederliegenden, wie dem aufgerichteten Teil des bis 5 dm langen Stengels sind die Internodien 5—6 cm lang; die Blätter, mit etwa 1—3 cm langen Blattstielen versehen, sind 3—6 cm lang und 3—4 cm breit. Die Blütenzweige sind etwa 1,5 dm lang und tragen 5—7 Blüten mit 1 cm langen, dünnen, dicht drüsenhaarigen Stielen. Die Kelchblätter sind 3 mm lang und 1 mm breit. Die Röhre der Blumenkrone ist etwa 1 cm lang, 2,5 mm weit und geht in eine 8 mm lange Unterlippe über. Die Kapseln sind 5 cm lang, 1,5 mm dick und mit dem 4 mm langen Griffel gekrönt.

Usambara, Mlalo, an schattigen Plätzen (Holst n. 99 — blühend und fruchtend im Oct. 1892); Mtai, am Tewe-Bach im Schatten der Bachuferwaldungen gesellig, oft in Massen beisammenstehend (Holst n. 2472 — März 1893).

Auch diese Art ist als Zierpflanze für Warmhäuser zu empfehlen. Sie ist durch die sehr dichte Bekleidung der Blütenstiele und Kelche, sowie der Blumenkronenröhre mit Drüsenhaaren leicht kenntlich.

Erklärung der Figuren auf Taf. IV, V unter *E*.

a oberer Teil einer blühenden Pflanze; *b* der Kelch; *c* Blüte in nat. Gr.; *d* die Blumenkrone im Längsschnitt; *e* die Frucht; *f* Behaarung des Battes, $^{70}/_1$; *g* Behaarung des Blütenstieles und Kelches, $^{50}/_1$.

Didymocarpus Wall. in Edinb. Phil. Journ. I. 378.

D. kamerunensis Engl.; caule accumbente, radiculos numerosos emittente, superne patente vel curvato et ramoso, glabro; foliorum petiolis tenuibus, quam lamina ovata acuta, basi obtusa vel leviter emarginata, subtus nervis tantum, supra sparse pilosa $1^1/_2$-plo brevioribus, nervis lateralibus utrinque circ. 5 adscendentibus; inflorescentiis abbreviatis subumbellatis, bracteis lineari-oblongis, margine undulatis; pedicellis longe albo-pilosis; sepalis linearibus dimidium corollae aequantibus, cum illa albo-pilosis; corollae urceolatae flavae labio superiore quam inferius paullo breviore; staminibus 2, antheris cordiformibus; staminodiis 2 minimis; disco oblique unilaterali; capsula lineari plurivalvi; seminibus oblongis, longitudinaliter tricarinatis.

Die Internodien des, wie es scheint, zwischen Moos an Bäumen lang hinkriechenden Stengels sind 1—1,5 dm lang. Die mit 3—4 cm langen Blattstielen versehenen Blätter sind 3—4 cm lang und 2—3 cm breit. Die Bracteen sind 5—6 mm lang, die Blütenstiele kaum länger, bei der Fruchtreife etwa 1 cm. Die Kelchblätter sind etwa 7 mm lang

und 1 mm breit. Die gelbliche, urnenförmige Blumenkrone ist etwa 8 mm lang und 4,5 mm weit. Die reife Kapsel hat eine Länge von 2 cm.

Kamerun, Barombistation (PREUSS n. 951).

Es ist dies die erste Art von *Didymocarpus* in Afrika.

Erklärung der Figuren auf Taf. IV, V unter *F*.

a die ganze Pflanze mit dem wurzelnden Stengel; *b* Haare der Blätter und des Kelches; *c* die Blüte; *d* dieselbe geöffnet; *e* der Stempel mit dem schiefen Discus am Grunde; *f* Querschnitt durch den Fruchtknoten; *g* geschlossene Kapsel; *h* geöffnete Kapsel; *i* der Same; *k* Querschnitt desselben; *l* der Embryo, $^{40}/_{1}$.

Icacinaceae africanae.

Von

A. Engler.

Pyrenacantha Hook., Bot. Misc. II. 117.

P. globosa Engl. n. sp.; trunco crasso, subgloboso, carnoso, ramis volubilibus, novellis atque foliorum petiolis sparse strigoso-pilosis, mox glabris; foliis petiolo aequilongo teretiusculo suffultis novellis utrinque strigoso-pilosis, demum glabris ambitu suborbicularibus, saepe obliquis, basi cordatis, ceterum integris aut irregulariter 4—5-lobulatis, nervis basilaribus 5, costalibus 2 subtus prominentibus, omnibus vel plurimis in corpuscula ovata majuscula aquam secernentia exeuntibus; spicis supraaxillaribus dense strigoso-pilosis; alabastris ovatis, sparse pilosis, floribus dioicis? masculis in spicis numerosioribus; perianthii 4-fidi segmentis tubum aequantibus; filamentis medio incrassatis antheras oblongas aequantibus; staminodiis florum femineorum dimidium ovarii ovati aequantibus.

Die Zweige sind etwa 4—5 mm dick, mit 5—6 cm langen Internodien. Die Blätter sind mit 4—5 cm langem Stiel versehen und mit 4—5 cm langer, 6—7 cm breiter Spreite. Die männlichen Blütenähren sind etwa 3—4 cm lang, die weiblichen 1 cm. Die männlichen Blüten haben nur 1 mm Länge. Die Früchte sind etwa 1 cm lang und 6 mm dick.

Englisch-Ostafrika, Buityúma, ein Wasserplatz bei Ndara (Teita) (HILDEBRANDT n. 2355 — blühend und fruchtend im Jan. 1877).